Gynaecologia 1962;153:135-136

Die Feinstruktur der elektronenoptischen Basalmembran des normalen mehrschichtigen Plattenepithels der Portio vaginalis uteri und deren angrenzenden Gebiete

J.		Berger
E.		Mumprecht

Aus der **Universitäts-Frauenklinik** Basel

Adresse der Autoren: Dr. J. Berger und E. Mumprecht, **Universitäts-Frauenklinik**, Basel (Schweiz)

In sukzessive immer stärkeren Vergrößerungen werden die elektronenoptischen Bilder der Basalmembran und deren angrenzende

136

Berger, Mumprecht

Gebiete des normalen Epithels der Portio vaginalis uteri dargestellt und beschrieben. Die zweite Knötchenreihe der «Bobbins» wird mit der «Lamelle» in der Kontaktzone der Knötchen von Bizzozero verglichen. In den kollagenen Fasern wird eine feine Innenstruktur nachgewiesen. Die Struktur der Basalmembran, wie sie durch Kontrastierung mit Phosphorwolframsäure im Elektronenmikroskop beobachtet werden kann, wird schematisch dargestellt.

Erschien in extenso in Gynaecologia 152: 208–223 (1961).

Schweiz. Ges. Geb. Gynäk., Jahresvers. 1961, Interlaken. Gynaecologia 153: 136 (1962)

Aus der Universitäts-Frauenklinik Basel

Beobachtungen an der elektronenoptischen Basalmembran der Portio vaginalis uteri

Von J. BERGER und E. MUMPRECHT

Es wird das Verhalten der basalen Epithelzellen, die von keiner elektronenoptisch nachgewiesenen Basalmembran begrenzt sind, untersucht und auf eine mutmaßliche Funktion der Basalmembran geschlossen.

Es kann eine Durchbrechung der elektronenoptischen Basalmembran vom Bindegewebe her, durch einwandernde Lymphozyten sowie deren Durchbrechung vom Epithel her durch einwuchernde, karzinomatös veränderte Epithelzellen gezeigt werden.

Es werden Vermutungen darüber geäußert, wie der Durchbruch durch die elektronenoptische Basalmembran im karzinomatös veränderten Gewebe erfolgen könnte.

Adresse der Autoren: Dr. J. Berger und Dr. E. Mumprecht

Universitäts-Frauenklinik

Basel (Schweiz)